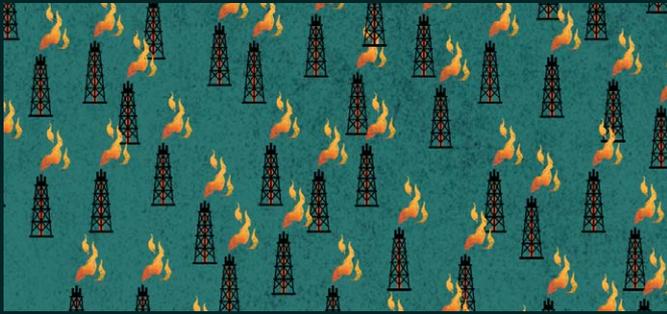


NEIN ZU FRACKING

8 Gründe gegen Fracking

Warum Fracking keine gute Idee ist

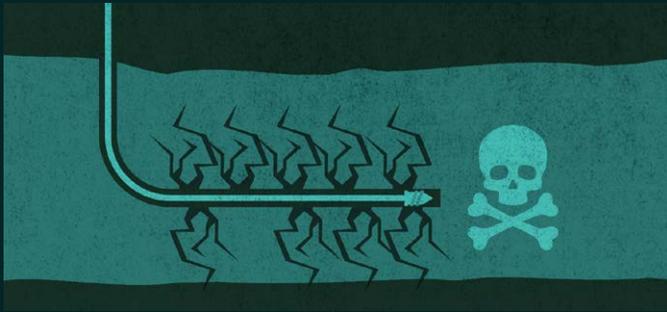
#NoFrackingWay



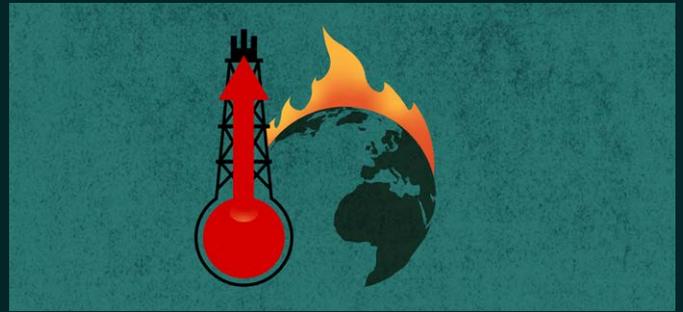
1. Für die Förderung sind hunderte bis tausende Bohrungen notwendig. Dadurch werden ganze Landstriche industrialisiert.



2. Fracking verbraucht enorm viel Wasser – mehr als z.B. in Niedersachsen für die Landwirtschaft zur Verfügung steht!



3. Fracking birgt Gefahren für unsere Gesundheit. Vor allem Mütter und Kinder sind betroffen.



4. Fracking führt zu einer schlechten Klimabilanz und befeuert so die Erderhitzung nur noch weiter!



5. Beim Fracking werden giftige Chemikalien zu einem Frack-Fluid vermischt, die zu Kontaminationen führen können.



6. Fracking führt zu Erdbebengefahr. Erdbeben werden durch die Erdgasförderung und durch das Verpressen der toxischen Abwässer ausgelöst.



7. Einen schnellen Beitrag zur Energieversorgung kann Fracking nicht leisten. Damit wird die Energie-, Wärme- und Ressourcenwende nur noch weiter hinausgezögert!



8. Umweltfreundliches Fracking gibt es nirgends, in keinem Land.

Warum Fracking keine gute Idee ist

#NoFrackingWay

- 1.** Für die Förderung sind hunderte bis tausende Bohrungen notwendig.

Die Förderung sogenannter unkonventioneller Gasvorkommen z.B. aus Schiefergas erfordert die flächendeckende Industrialisierung ganzer Landstriche. Das Umweltbundesamt (UBA) hat im umfangreichen Fracking-Gutachten 2014 errechnet, dass rund 48.000 Bohrungen auf rund 9.000 km² notwendig wären, um die vermuteten Schiefergasvorkommen in Deutschland – falls vorhanden – zu fördern.

- 3.** Viele Studien belegen die Gefahren für unsere Gesundheit.

Vor allem in den USA sind durch mehrere Studien die negativen Gesundheitsauswirkungen der Fracking-Industrie gut dokumentiert. Hierzu gehören Risiken für ein niedriges Geburtsgewicht, Frühgeburten, Fehlentwicklungen im embryonalen Nervensystem, Asthma, Krebs und Leukämie. Diese Aspekte wurden in Deutschland kaum in der Debatte beachtet.

- 5.** Beim Fracking werden giftige Chemikalien zu einem Frack-Fluid vermischt.

157 von 240 untersuchten Substanzen im Frack-Fluid werden als fortpflanzungsschädigend oder entwicklungshemmend eingestuft. Für Deutschland gibt es keine Liste mit Fracking-Chemikalien, die die verwendeten Chemikalien offenlegt. Das UBA weist in einem Gutachten von 2014 darauf hin, dass die chemischen Zusätze toxische, allergene, krebserregende und erbgutschädigende Stoffe enthalten können.

- 7.** Einen schnellen Beitrag zur Energieversorgung kann Fracking nicht leisten.

Um signifikante Volumina aus dem Untergrund zu fracken, bedarf es hunderter bis tausender Bohrungen. Gasvorkommen in dichten Tongesteinen (Schiefergas) in Deutschland werden im Mittel auf 800-940 Milliarden Kubikmeter geschätzt. Wie groß das förderbare Volumen jedoch genau ist, lässt sich erst nach der Erschließung sicher sagen. Bis die Infrastruktur für die Bohrungen ausgebaut wäre, würden jedoch Jahre vergehen. Diese Zeit ist viel besser und viel erfolgversprechender auf die Priorisierung der Energie-/Wärme- und Ressourcenwende aufzuwenden.

- 2.** Fracking verbraucht enorm viel Wasser.

Pro Fracking-Bohrung werden durchschnittlich rund 10 – 20 Millionen Liter Wasser, mit Quarzsand und Chemikalien gemischt, benötigt. Das UBA hebt hervor, dass der Wasserverbrauch den als kritisch angesehenen Bedarf in der landwirtschaftlichen Bewässerung Niedersachsens übersteigen würde. Die Situation hat sich durch zunehmende Dürren zugespitzt.

- 4.** Fracking führt zu einer schlechten Klimabilanz.

Die Klimabilanz von Fracking-Gas fällt mindestens so schlecht aus wie die von Kohle, wenn auch die bei Förderung, Transport und Lagerung anfallenden Methanleckagen berücksichtigt werden. Dies ergibt sich aus der besonders klimaschädlichen Wirkung von fossilem Methan, das über 20 Jahre bis zu 83-mal stärker wirkt als CO₂.

- 6.** Fracking führt zu künstlich geschaffener Erdbebengefahr.

Künstliche Erdbeben können sowohl durch den Fracking-Vorgang als auch durch die Erdgasförderung selbst und durch das Entsorgen der Förderabwässer verursacht werden. In einem Erdbebenrisikogebiet führte das in China sogar zu Todesfällen. Gebäudeschäden, die durch Absenkungen entstehen führen zu Werteverlusten und können Eigentümer:innen über Jahre belasten.

- 8.** Umweltfreundliches Fracking gibt es nirgends.

Fracking zieht überall – egal wo auf der Welt – erhebliche Schäden mit sich. Deutschlands Energiehunger hat dabei weltweit gravierende Folgen auch in Hinblick auf Fracking. Die Behauptung, dass Fracking in Deutschland wesentlich umweltfreundlicher durchgeführt werden könnte, ist irreführend. Alleine der enorme Flächen-/Wasserverbrauch verdeutlichen, dass selbst bei „fachgerechter Anwendung“ massive Auswirkungen zu erwarten sind. Zudem sind auch in Deutschland Absenkungen durch künstliche Erdbeben, Leckagen mit jahrelangem unbemerkten Austritt von toxischen Abwässern sowie das Versalzen von Flüssen durch Entsorgen von Abwässern gut dokumentiert. Fracking ist also nie eine gute Idee.

Warum Fracking keine gute Idee ist

#NoFrackingWay

Quellen

- » Concerned Health Professionals of New York -Compendium of Scientific, Medical and Media Findings Demonstrating Risks and Harms of Fracking (8. Auflage erschienen im April 2022). Link: <https://concernedhealthny.org/compendium/>
- » Bundesgenossenschaft für Geowissenschaften und Rohstoffe. Schieferöl und Schiefergas in Deutschland. 2016. Link: https://www.bgr.bund.de/DE/Themen/Energie/Downloads/Abschlussbericht_13MB_Schieferoelgaspotenzial_Deutschland_2016.pdf?__blob=publicationFile&v=5
- » UBA. Umweltauswirkungen von Fracking bei der Aufsuchung und Gewinnung von Erdgas insbesondere aus Schiefergaslagerstätten. 2014. Link: https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/378/publikationen/texte_53_2014_umweltauswirkungen_von_fracking_0.pdf Link: <https://www.umweltbundesamt.de/themen/wasser/gewaesser/grundwasser/nutzung-belastungen/fracking>
- » Kondash, Lauer, Vengosh. The intensification of the water footprint of hydraulic fracturing. 2018. Link: <https://www.science.org/doi/10.1126/sciadv.aar5982>
- » Howarth. Methane Emissions from the Production and Use of Natural Gas. 2022. Link: https://www.research.howarthlab.org/documents/Howarth2022_EM_Magazine_methane.pdf
- » IPCC. Climate Change 2021. The Physical Science Basis. Tabelle 7.15, Seite 1017, PDF-Seite 1034. Fossiles CH₄ = GWP von 82,5 (auf 20 Jahre) +/- 25,8. Link: https://www.ipcc.ch/report/ar6/wg1/downloads/report/IPCC_AR6_WGI_FullReport.pdf.
- » Alvarez et. al. Greater focus needed on methane leakage from natural gas infrastructure. 2012. Link: <https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC3340093/>
- » <https://www.dutchnews.nl/features/2021/06/between-rubble-and-rebirth-overschild-residents-greet-unequal-rebuild-with-frustration>
- » Van der Voort, Vanclai. Social impacts of earthquakes caused by gas extraction in the Province of Groningen, The Netherlands. 2015. Link: <https://www.sciencedirect.com/science/article/abs/pii/S0195925514000766>
- » <https://www.rug.nl/news/2021/06/gas-extraction-in-groningen-not-just-houses-but-people-and-relationships-are-also-badly-damage>
- » <https://www.rug.nl/news/2022/01/nieuw-onderzoek-gronings-perspectief-toename-stress-door-schade-en-versterking-in-gaswinningsge>
- » <https://www.lbeg.niedersachsen.de/aktuelles/pressemitteilungen/titel-124217.html>
- » <https://www.lbeg.niedersachsen.de/aktuelles/pressemitteilungen/nach-erdbeben-bei-langwedel-lbeg-veroeffentlicht-einwirkungsreich-205837.html>
- » <https://www.lbeg.niedersachsen.de/aktuelles/pressemitteilungen/landkreis-cloppenburg-lbeg-registriert-schwaches-erdbeben-der-magnitude-2-2-215062.html>
- » <https://www.lbeg.niedersachsen.de/aktuelles/pressemitteilungen/landkreis-verden-lbeg-registriert-erdbeben-der-magnitude-2-9-204081.html>
- » <https://www.lbeg.niedersachsen.de/aktuelles/pressemitteilungen/erdbeben-im-landkreis-verden-lbeg-veroeffentlicht-bericht-188047.html>
- » <https://www.lk-row.de/portal/seiten/schlichtungsstelle-bergschaden-1365-23700.html>

Grafiken DUH mit Bildern von www.stock.adobe.com.

In Zusammenarbeit mit:

Andy Gheorghiu Consulting | Stechbahn 9 | 34497 Korbach
 Tel.: 05631 9878433 | Mobile: 0160 2030974 | E-Mail: andy.gheorghiu@mail.de
 Twitter: @GheorghiuAndy | Mastodon: @Andy_Gheorghiu@universeodon.com

andy gheorghiu consulting



Stand: 28.03.2023

 Deutsche Umwelthilfe

Deutsche Umwelthilfe e.V.

Bundesgeschäftsstelle Radolfzell
 Fritz-Reichle-Ring 4
 78315 Radolfzell
 Tel.: 077 32 9995-0

Bundesgeschäftsstelle Berlin
 Hackescher Markt 4
 10178 Berlin
 Tel.: 030 2400867-0

Ihre Ansprechpartnerin

Milena von Pressentin
 Referentin Energie & Klimaschutz
 Tel.: 030 2400867-927
 E-Mail: pressentin@duh.de

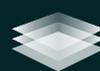
www.duh.de info@duh.de

 www.duh.de [umwelthilfe](https://www.duh.de)

 Wir halten Sie auf dem Laufenden: www.duh.de/newsletter-abo

Die Deutsche Umwelthilfe e.V. ist als gemeinnützige Umwelt- und Verbraucherschutzorganisation anerkannt. Wir sind unabhängig, klageberechtigt und kämpfen seit über 40 Jahren für den Erhalt von Natur und Artenvielfalt. Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit mit Ihrer Spende: www.duh.de/spenden

Transparent gemäß der Initiative Transparente Zivilgesellschaft. Ausgezeichnet mit dem DZI Spenden-Siegel für seriöse Spendenorganisationen.



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft



Unser Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft Köln | IBAN: DE45 3702 0500 0008 1900 02 | BIC: BFSWDE33XXX